

**Eröffnung der Ausstellung „Europäischer Widerstandskampf gegen den Nazismus“:**  
Mittwoch, 21. Januar 2015, 18.30 Uhr, im Bremer Rathaus, kleiner Festsaal

Es sprechen:

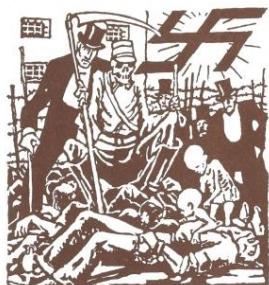
**Jens Böhrnsen,**  
Präsident des Senats und Schirmherr der Ausstellung  
**Jean Cardoen,**  
Historiker am Institut des Vétérans-INIG, Brüssel  
**Dr. Ulrich Schneider,**  
Generalsekretär der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR)

Die Ausstellung ist vom 22.1.-5.2.15 täglich geöffnet 10.00-18.00 Uhr, am 6.2.15 bis 13 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Führungen für Gruppen und Schulklassen können vereinbart werden am Empfangstisch oder telefonisch 0421/6163215 bzw. 0176/49865184 (R. Gaebelein)

## Erstmals in Bremen



Das Kapital fand einen neuen Scherzen.  
Das Hakenkreuz steht über Knochen-Bergen.

zeigen wir Zeichnungen von Heinrich Vogeler mit Versen von Johannes R. Becher, die in einer Broschüre mit dem Titel „Das Dritte Reich“ im Jahr 1934 in Moskau veröffentlicht wurden.  
Diese Broschüre, eine bibliografische Rarität, kann als Nachdruck am Büchertisch der Ausstellung erworben werden.

Die Ausstellung über den antifaschistischen Widerstand in Europa wurde erarbeitet vom belgischen Institut des Vétérans-INIG, Brüssel ([www.warveterans.be](http://www.warveterans.be)) und der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer-Bund der Antifaschisten ([www.fir.at](http://www.fir.at)).

\*\*\*

Veranstalter der Ausstellung in Bremen ist die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Bremen  
Am Speicher XI/9, 28217 Bremen  
Tel. 0421 / 382914, E-Mail: [bremen@vvn-bda.de](mailto:bremen@vvn-bda.de)  
[www.bremen.vvn-bda.de](http://www.bremen.vvn-bda.de)  
Spendenkonto: DE06 29050101 000 1031913

\*\*\*

Für die finanzielle und organisatorische Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich bei:  
Rosa-Luxemburg-Initiative Bremen  
Dr. Hübotter Gruppe, Bremen  
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Bremen  
Bremer Freundeskreis des Vereins KONTAKTE-KOHTAKTbL e.V.

Schulmuseum Bremen  
Bear Family Records  
und anderen

**Titelfoto Vorderseite: Stapellauf bei Blohm&Voss, Hamburg, 1936**  
(Quelle: <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:August-Landmesser-Almanya-1936.jpg>)

V.i.S.d.P.: R. Albrecht c/o VVN-BdA Bremen

# Ausstellung Europäischer Widerstandskampf gegen den Nazismus

22. Januar – 6. Februar 2015  
Untere Rathaus, Bremen  
täglich geöffnet 10.00-18.00 Uhr  
Schirmherrschaft:  
Bürgermeister Jens Böhrnsen



**Eröffnung:**  
Mittwoch, 21. Januar 2015, 18.30 Uhr,  
Bremen, Rathaus (Obere Rathaus)



Griechische Partisaneneinheit, um 1943



Eine Sabotage-Aktion



Der Kinderreigen-Brunnen in Stalingrad, 1942

Mit dem sog. Anschluss Österreichs im März 1938 begann die Ausbreitung des faschistischen Deutschland in Europa. Mit dem Überfall auf Polen am 1. September 1939 ging sie in die offen kriegerische Phase.

Diese Ausstellung über den antifaschistischen Widerstand in Europa umfasst 50 Tafeln für alle europäischen Länder der damaligen Zeit, die im Kampf gegen den Nazismus eingebunden waren: Italien, Spanien, Portugal, Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei, Polen, Norwegen, Dänemark, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, Sowjetunion, Ungarn, Albanien, Jugoslawien, Griechenland, Bulgarien und Rumänien.

Die Ausstellung lebt durch eindrucksvolle Bilder und

reproduzierte Dokumente, die die knappen erläuternden Texte unterstreichen. Bei der Auswahl der Illustrationen, die oftmals von den nationalen Verbänden der Widerstandskämpfer und Antifaschisten zur Verfügung gestellt worden sind, wurden besonders solche Bilder gewählt, die Männer und Frauen, nationale Besonderheiten des Kampfes und allgemeine Tendenzen zum Ausdruck bringen konnten. Zu finden sind Fotos vom Slowakischen Nationalaufstand, vom Kopenhagener Generalstreik, von den jugoslawischen Partisanenarmeen oder das Flugblatt der KPD von 1938 „Wider die Judenpogrome“, eines der wenigen Beispiele des öffentlichen Protests gegen die von NSDAP, SA und Gestapo organisierten antisemitischen Übergriffe in Deutschland.

An Film- und Hörstationen berichten Frauen und Männer, unter anderem aus Bremen, die in verschiedener Weise am Widerstand teilgenommen haben, von ihrem Leben.

Die Ausstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie zeigt aber, dass der Widerstandskampf in allen europäischen Ländern in unterschiedlicher Form und unter Berücksichtigung der nationalen Spezifika stattfand.

Sie wurde vom belgischen Institut des Vétérans – INIG in Zusammenarbeit mit der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer – Bund der Antifaschisten (F.I.R.) erarbeitet und im Sommer 2013 zum ersten Mal im Europaparlament gezeigt.

